

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1983)

Rubrik: Pestalozzi-Preise ; Gewinner erster Preise Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläumswettbewerb 1982

Kennst du deine Heimat?

Natürlich seid ihr gespannt auf die **Lösungen** und die **Liste der Gewinner**. Da sind beide: Lösungen: Die Antworten auf die zehn Fragen lauten:

1. Schilthorn
2. Toggenburg
3. Lugano
4. St. Moritz
5. Rhein
6. eins (drei)
7. b = Bernertracht
8. Winterthur
9. Näfels
10. Rigi

Der verlangte Werbetitel lautet:

Schöne Schweiz

Leicht war er ja nicht gerade, unser Jubiläumswettbewerb. Aber unter den vielen richtigen Lösungen konnte dann das Los die folgenden vier Glücklichen für die vier ersten Preise ermitteln.

1. Preis: Wochenende in St. Moritz und Kleiner Rundflug

Urs Faller, 3032 Hinterkappelen, 15 Jahre

2. Preis: Wochenende in Lugano

Urs Bühler, 4116 Metzerlen, 11 Jahre

3. Preis: Wochenende in Mürren/Berner Oberland

Martina Lentzsch, 8802 Kilchberg, 11 Jahre

4. Preis: Wochenende im Toggenburg

Anita Schneider, 3251 Bütigen, 11 Jahre

Die vier Preisträger/-innen haben inzwischen ihre Wochenenden an den schönen «Preis»-Orten verbracht.

Als **5.–8. Preis** erhielten je einen SBB-Gutschein im Wert von Fr. 100.–

Peter Günthardt, 8044 Gockhausen, 8 Jahre

Andrea Reusser, 8117 Fällanden, 11 Jahre

Nicole Schmid, 7000 Chur, 11 Jahre

Matthias Burri, 3097 Liebefeld, 14 Jahre

Auch die Eintrittskarten und die neuen SJW-Hefte haben ihre Abnehmer gefunden.

Wir danken allen, die an unserem Jubiläums-Wettbewerb teilgenommen haben. Dank geht aber auch an die Hotels, die Kurdirektionen, die SBB und an das Verkehrshaus Luzern, die uns diese schönen Preise gestiftet haben. Es ist schön, wenn man seine Heimat kennt. Dazu beizutragen, dass möglichst viele unserer jungen Leser und Leserinnen das von sich sagen können, das haben wir mit unserem Wettbewerb versucht.

365 Tage heiter 3

Anekdoten und Witze, gesammelt und herausgegeben von Ueli Beck
9 x 15 cm,
ca. 120 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag,
Fr. 12.80 / DM 14.80

In jeder Buchhandlung



Ueli Beck, der bekannte und vielgehörte Radio-redaktor, hat für jeden Tag des Jahres Anekdoten und Witze gesammelt. Eine erheiternde Lektüre, die den Leser 365-mal zum Schmunzeln und Lachen bringt.

**Benteli Verlag
Bern**

Talon zum Foto-Wettbewerb «Schnappschüsse» im Pestalozzi-Kalender 1983

Name:	Vorname:
Strasse:	Alter:
PLZ:	Ort:
Anzahl der eingesandten Fotos:	

Erklärung: Die beiliegende(n) Foto(s) hat mein Sohn / meine Tochter selbst aufgenommen.

Der Vater / die Mutter:

Unterschrift:

Den Talon ausschneiden und zusammen mit den Fotos bis **31. März 1983** (Datum des Poststempels) einsenden an die

Pro Juventute
Pestalozzi-Kalender
Seefeldstrasse 8
8008 Zürich



BBC-Wettbewerb im Pestalozzi-Kalender 1982

BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden

Die richtigen Antworten auf die fünf Wettbewerbsfragen lauteten:

1. Drehwerke, Fräs-Hobelwerke, Bohrwerke.
2. Ende des dritten Lehrjahres.
3. Berufsmittelschule.
4. Planende, überwachende und kontrollierende Funktionen.
5. 4 Lehrjahre.

Von insgesamt **368** Einsendern haben **261** die fünf Fragen richtig beantwortet, so dass die 50 Gewinner der Wettbewerbspreise ausgelost werden mussten. Den 1. Preis und damit einen Ausflug auf das Klein-Matterhorn gewann **Michael Gmür aus Amden**.

Die Gewinner der ausgeschriebenen 49 weiteren Überraschungen waren:

Fritschi Michael, Bremgarten; Mauerhofer Brigitte, Worblaufen; Randegger Dominik, Wila; Hayoz Yves, Salmsach; Hutter Roger, Sargans; Delvecchio Franco, Basel; Aostalli Sandra, Aarau; Kalbermatten Christoph, Visp; Jaberg Karin, Hinterkappelen; Casanova Rolf, Tamins; Büschlen Simon, Adelboden; Faller Urs, Bern; Lutz Ruth, Dicken; Horisberger Marianne, Niederönz; Wicki Mo-

nika, Cham; Arn Martin, Pieterlen; Nyffenegger Barbara, Huttwil; Zimmerli Barbara, MuttENZ; Massari Sandra, Aarau; Lütolf Annette, Baar; Brunner Frank, Riedbach; Oberli Stephan, Kehrsatz; Niederöst Urban, Rüti; Beretta Piera, Allschwil; Hunziker Hans, Endingen; Irminger Susanne, Zürich; Spiess Stefan, Neuenhof; Schuppli Brigitte, Altendorf; Hintermatten Felix, Hinterkappelen; Denzler Vreni, Zürich; Blaser Marco, Wabern; Villiger Judith, Stettfurt; Mascolo Lucia, Othmarsingen; Minder Evi, Niederönz; Frei Dietmar, Grossdietwil; Bourlond Daniela, Spiez; Ulli Arno, Langenthal; Sütterlin Judith, Laufen; Wölflick Melanie, Linz/Deutschland; Züger Urs, Meilen; Gerber Valérie, Lyss; Rüegg Markus, Stadel; Affolter Steffi, Solothurn; Zemp Marietta, Wiggen; Thalman Peter, Eschlikon; Müri Matthias, Jegenstorf; Zimmerli Christine, MuttENZ; Matthys Claudia, Horgen; Pürro Christian, Schmitten.

Herzliche Gratulation allen Gewinnern – und vielen Dank allen, die mitgemacht haben.

Toll – einfach toll

Waren es die originellen Preise – man kann ja schliesslich nicht jeden Tag einen Baum gewinnen – oder war es die Wettbewerbsart in Form eines Suchbildes oder war es das Wettbewerbsthema, das so viele Jugendliche zum Mitmachen anspornte?

Welches auch die Beweggründe waren, spielt gar keine Rolle. Es ist einfach toll, dass sich rund 700 jugendliche Leser der Jubiläums-Ausgabe des Pestalozzi-Kalenders am Wettbewerb «Schweizer Papier» beteiligt haben.

Dieses Topergebnis hat auch die Träger des Wettbewerbs, die Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz und mit ihr die Forstämter, aber auch den Verband der Schweizerischen Papier- und Kartonfabrikanten begeistert und – eine erfreuliche Botschaft für alle, die am Wettbewerb mitgemacht haben – es werden **alle** einen Trostpreis erhalten.

Nun aber zu den Hauptpreisgebern: **Den ersten Preis** – sage und schreibe **einen 10jährigen Baum** «Zum Weiterschicken», der mit einer grossen, speziellen Verpflanzmaschine antransportiert werden musste – gewann: **Franziska Brun**, Lu-

zern. Die folgenden Mädchen und Buben haben je einen jüngeren und damit auch **kleineren Baum** gewonnen (aber auch die werden noch wachsen):

2.–5. Preis:

Lukas Lang, Baden; Dominik Schütz, Bern; Christian Liechti, Wädenswil; Gabriela Wälti, Oensingen.

Neben den Bäumen «zum Weiterverschenken», die von der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz gestiftet wurden, erhalten die Baumpreisgewinner «zum Selbstbehalten» eine wertvolle Schenkungsurkunde und ein Goldvreneli, gestiftet vom Verband der Schweizerischen Papier- und Kartonfabrikanten.

Auf dem Suchbild war ein Flugzeug abgebildet, das über den Wald hinwegflog. Nun, die nachfolgenden fünf Wettbewerbsgewinner haben **einen Alpenflug** gewonnen (gestiftet von P. Model, Kartonfabrik Weinfelden). Die glücklichen Gewinner, welche unsere Wälder aus der Vogelperspektive bewundern dürfen, sind:

6.–10. Preis:

Alexander Bukowieckj, Uerikon; André Langenegger, Zürich; Toni Lüthi, Wasen i. E.; Roland Beeler,

Wohlen; Daniel Senn, Witterswil. Doch weiter mit der dritten Serie von Hauptpreisgewinnern. Ist es nicht ein tolles Gefühl, wenn man zur Lehrerin oder zum Lehrer gehen kann mit der Mitteilung: «Ich darf Sie und die ganze Klasse zu einem interessanten **Waldrundgang** unter kundiger Führung des Försters, und selbstverständlich **mit einem währschaften Waldzvieri** verbunden, einladen.»

Und einladen dürfen:

11.–25. Preis:

Michael Etter, Utzenstorf; Luzia Spaeti, Luzern; Michaela Pelican, Chur; Walter Odermatt, Emmetten; Sibylle Kräuchi, Balsthal; Sonya Gut, Rebstein; Luzia Essig, Wil b. Etzgen; Ruth Bohnsack, Wetzikon; Alex Kälin, Einsiedeln; Peter Thalmann, Eschlikon; Ueli Pfister, Hemishofen; Philipp Ne-

bel, Zürich; Brigitt Vincenz, Gais; Lisette Senn, Sissach; Corinne Schiess, Wattwil.

Allen anderen, die am Wettbewerb teilgenommen haben – und denen es diesmal nicht zu einem Hauptpreis gereicht hat – möchten wir sagen: Seid nicht traurig, ihr erhaltet einen kleinen, aber nützlichen Trostpreis, und vielleicht spielt das Glück beim nächsten Wettbewerb mit.

Nun zu den 10 Fehlern:

1. Wasserhahn
2. Klosettpüler
3. Telefon
4. Brille
5. Eis
6. Fahne mit Signet
7. Regenschirm
8. Schaf
9. Apfel
10. Schaukel



Yashica Foto-Wettbewerb 1982

Im Pestalozzi-Kalender 1982 haben wir, zusammen mit der Firma Yashica AG, Thalwil, einen Foto-Wettbewerb mit dem Thema «Erlebnisse im Schnee» durchgeführt. Wie erwartet haben

daran zahlreiche junge Fotografen und Fotografinnen teilgenommen. Wir danken ihnen allen herzlich für ihr Mitwirken. Die «Glücklichen», die die ausgesetzten Preise erhalten haben, sind:

1. Preis: Sandra Bassi, Seengen, für ihr Bild «Mühlerad»

2. Preis: Barbara Hongler, Ostermundigen, für ihr Bild «Schnee auf Beeren»

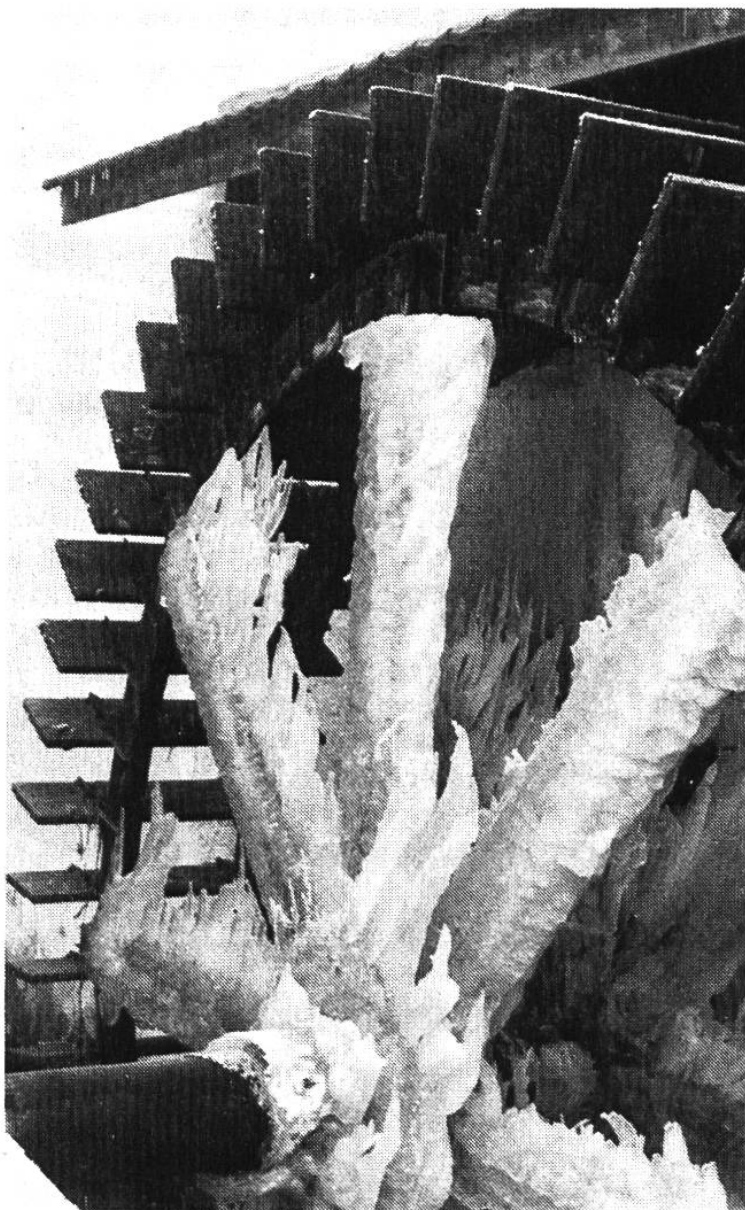
3. Preis: Esther Guillon, Zürich, für ihr Bild «Gartenzwerge im Schnee»

Der **4.–10. Preis** ging an: Philipp Ritz, Rätterschen; Martin Riedi, Cazis; Marie-Hélène Mülhauser, Fribourg; Mirjam Bucher, Horw; Stefan Jordi, Oberburg; Beat Glauser, Brugg; Theres Kessler, Thörishaus. Die Arbeiten des 4.–10. Preises sind alle als gleichwertig betrachtet worden. Die Gewinner und Gewinnerinnen haben im Laufe des Sommers 1982 ihre Preise erhalten. Wir wünschen ihnen viel Vergnügen beim Fotografieren.

Besonders erwähnen möchten wir aber einen Einsender, der, obwohl er nicht zu den Preisgebern gehört, uns recht grosse Freude gemacht hat. Stefan Romang in Gstaad hat nämlich eine «camera obscura», eine einfache Lochkamera, aus Karton gebaut und damit einige Bilder aufgenommen. Die Firma Yashica und auch die Redaktion des Pestalozzi-Kalenders haben diese Extraleistung mit je einer Extragabe an den jungen «Apparatebauer» gewürdigt.

Yashica AG

Redaktion Pestalozzi-Kalender



Das Wasserrad im Schloss Hallwil ist eingefroren.

Ein Mofa für weniger als tausend Franken!

990.-

GARELLI «Noi», Fr. 990.-, erhältlich in den Farben Silber, Champagne und Blau. Hunderttausendfach bewährter 49-ccm-2-Taktmotor mit Luftkühlung, Eingang-Automatik, automatische Kupplung, stabiles Fahrwerk mit Stahlrohrrahmen und bequemem Einstieg, Teleskopgabel, Hinterrad-Federung, Inox-Vorderschutzblech, 3,2-Liter- Tank. 1 Jahr Garantie. Prompter Service durch unsere Fachleute in unseren eigenen Werkstätten.



RHEINBRÜCKE
VILAN
Nordmann

PLACETTE



Hesch es ghört?

Die Spitalversicherung PE der Konkordia soll ganz besonders auch für Kinder und Jugendliche geeignet sein.

Auskunft u. Beratung durch:



KONKORDIA

Schweizerische Kranken- und Unfallkasse
Zentralverwaltung, 6002 Luzern, Bundesplatz 15
Telefon 041 / 24 22 88

SCHWEIZERISCHES PTT MUSEUM

3030 Bern

Helvetiaplatz 4

Erneuerte permanente Ausstellung über die Geschichte der Post und des Fernmeldewesens

Wertzeichensammlung PTT – eine der grössten und kostbarsten der Welt

Geöffnet:

Werktags 9–12 und 14–17 Uhr

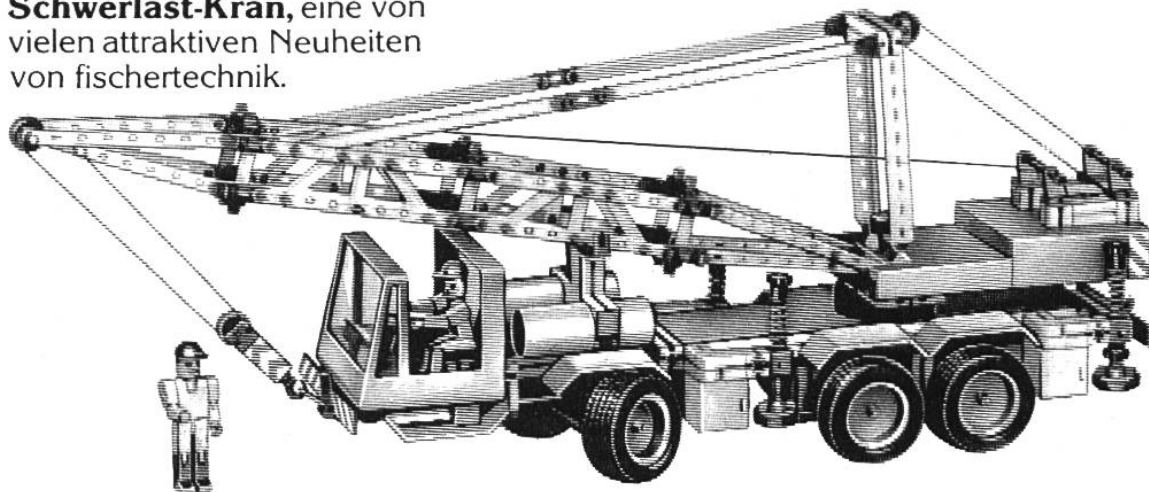
An Sonntagen 10–12 und 14–17 Uhr

Montagvormittag und an hohen Feiertagen geschlossen

Eintritt frei

Neu von fischertechnik

Schwerlast-Kran, eine von vielen attraktiven Neuheiten von fischertechnik.



fischer-werke
Niederlassung Schweiz

Vogelsangstraße 11
Postfach 235
CH-8307 Effretikon
Tel. 052/322301

fischertechnik



Bauen und Spielen

**FÜR HOBBY,
SPIEL
UND FREIZYT
KÄNN ICH
KEI BESSERI
ADRÄSSE!**



Du bekommst gratis ein «Franz Carl Weber-Chäppli», wenn Du uns eine Postkarte mit Name, Adresse und dem Vermerk «Pestalozzi-Kalender» sendest.



FRANZ CARL WEBER

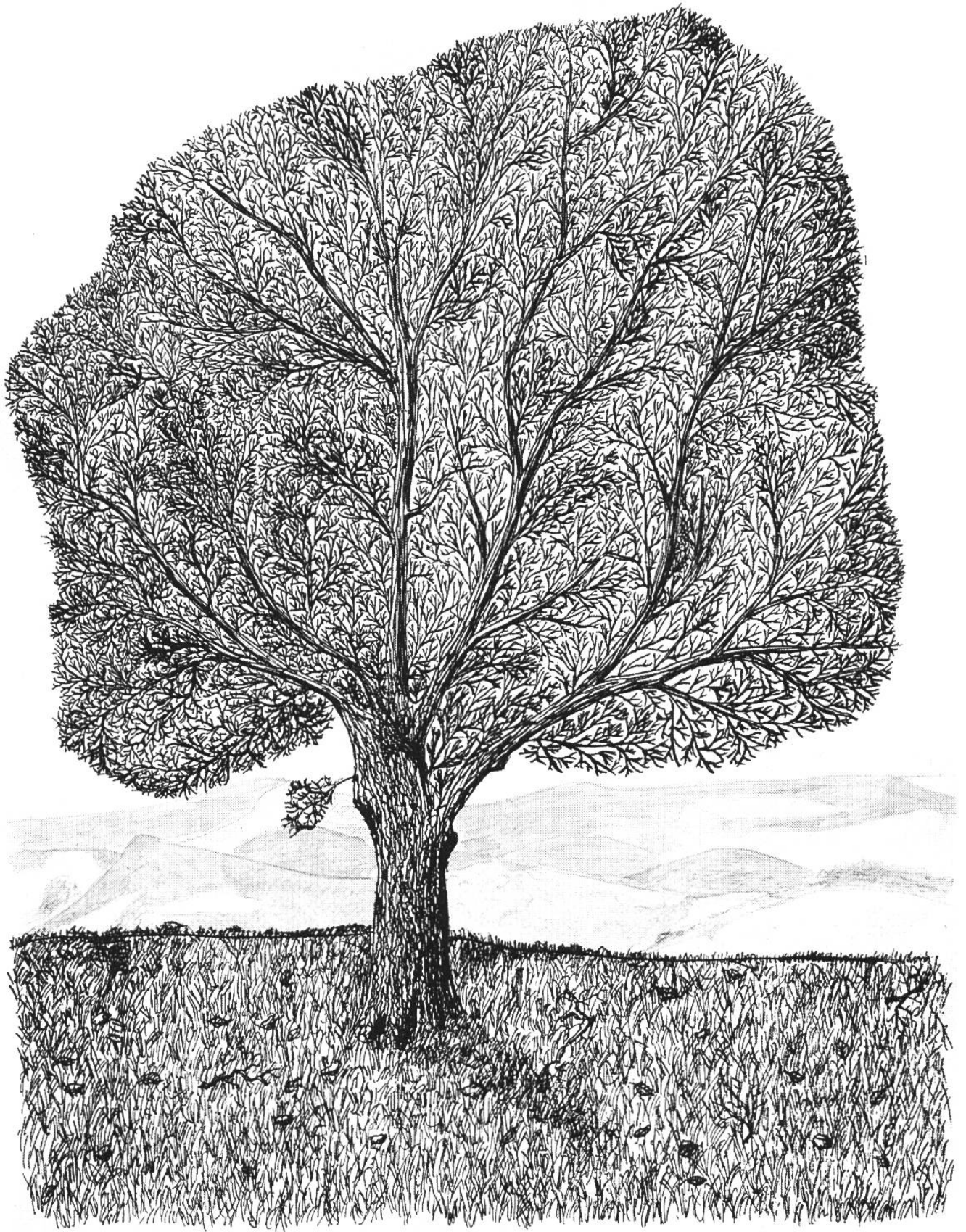
Werbedienst

Postfach 920
8021 Zürich

RAIFFEISEN

unsere Bank





«Nussbaum auf einem Hügel», Georg Herzig, 14jährig, Hausen.

Zeichenwettbewerb

3 neue Themen:

A Phantasie 1. Das Wunderauto 2. So leben wir im Jahre 2000
B Meine Umwelt 1. So wohnen wir 2. Blick aus dem Fenster 3. Mein Dorf
C Spiel mit Farben 1. Wunderblume 2. Der schöne Teppich

Hinweise zu den Themen:

A Die Phantasie setzt keine Grenzen. Somit kann das Wunderauto ein fahrbares Gebilde sein, das ganz entfernt noch an ein wirkliches Auto erinnert. Es kann geschmückt werden, Fenster und Türen können neue Formen erhalten. Irgendwo wachsen sogar Blumen. Alles könnt ihr an diesem Fahrzeug

verändern. Zeichnet auch die Menschen dazu, die an diesem Wunderwerk ihren Spass haben. So leben wir im Jahre 2000. Wie wird die Welt in etwa 20 Jahren aussehen? Wie bequem, wie angenehm, wie einfallsreich werden wir in 20 Jahren unsere Umgebung gestalten? Was wünsche ich mir in bezug auf das Wohnen, die Bekleidung usw.

Wie soll die Umgebung des Hauses aussehen, wie das Dorf oder unser Quartier? Erfindet und gestaltet diese Wünsche.

B Meine Umwelt heute, also die Wirklichkeit, die ich täglich erlebe und beobachte. Vertraute Eindrücke – z.B. eine Ecke meines Zimmers, die Familie am Tisch. Was treiben wir am Abend? Wo wird die Zeitung gelesen? – Ein Blick aus dem Fenster auf die Strasse, in den Garten, an die gegenüberstehenden Häuser usw. Mein Dorf, eine typische Häusergruppe, Dorfplatz mit Brunnen, Spielplatz usw. Diese Darstellungen können aus der Erinnerung oder direkt nach der Natur gezeichnet werden.



«Blick aus dem Fenster», Susi Häfliger, 12jährig, Hongkong.

C Spiel mit Farben. Wunderblume, der schöne Teppich weckt die Freude am Spiel mit Formen und vor allem mit den Farben. Die Anordnung der Formen und Farben muss nicht unbedingt symmetrisch sein, d.h., die Motive müssen nicht nach einer strengen Ordnung wiederholt werden.

Wir sind frei in der Wahl der einzelnen Motive. Ein Teppich kann z.B. nur aus farbigen Bändern oder einfachen geometrischen Formen aufgebaut sein. Oft sind es vereinfachte Motive

aus der Pflanzen- und Tierwelt. Wichtig ist der Klang und die Harmonie der gewählten Farben. Dieser Klang kann zart, hell, dunkel, kontrastreich, leuchtend sein. Nicht die grosse Zahl der Farben ist entscheidend für die schöne Wirkung, vielmehr das Aufeinander-Abstimmen der Töne. Rhythmus und Farbklang sind zu gestalten. Beginnt erst mit den Farben zu spielen. Wenn ihr die passenden Töne gefunden habt, so plant den Aufbau des Teppichs oder der Wunderblume.

Allgemeine Hinweise

Die Technik ist freigestellt. Für die Zeichnung eignen sich Bleistift, Füllfeder, Kugelschreiber, Filzstift, Kreide.

Für die Malerei Farbstifte, Farbkreiden, Filzstifte, Wasserfarben. Nicht erwünscht sind technische Spielereien. Wählt ein kräftiges Zeichenpapier. Das Format soll 30/42 cm nicht überschreiten.

Der Talon auf Seite 121 ist – richtig ausgefüllt – auf die Rückseite der Zeichnung zu kleben.

Der Titel oder das Thema der Zeichnung ist ebenfalls auf die

Rückseite zu schreiben. Die Zeichnungen müssen ungefaltet bis 31. März 1983 an Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Postfach, 8022 Zürich, eingesandt werden.

Das Preisgericht wird von den Herausgebern des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Über den Wettbewerb kann kein Briefwechsel geführt werden.

Talon zum Zeichenwettbewerb 1983

(Bitte Blockschrift)

Name: _____

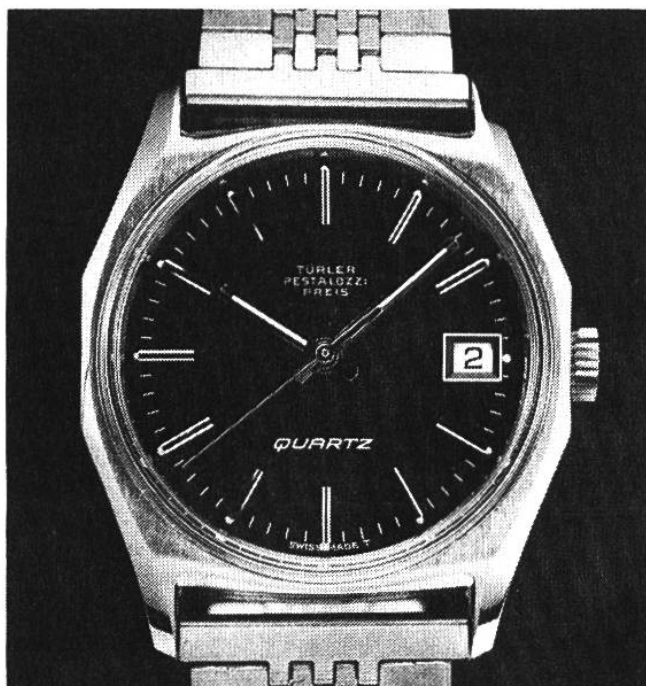
Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe, nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:



Die ersten Preisträger erhalten eine tolle Quartz-Uhr.

Gewinner erster Preise des Zeichenwettbewerbs 1982

Die Liste enthält nur die Gewinner erster Preise und nicht all die Gewinner der vielen hundert weiteren Preise. Sämtliche Preise gelangen jeweils kurze Zeit nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand. Wer zu jener Zeit keine Zusendung erhält, hat nichts gewonnen.

Wir bitten, Anfragen zu unterlassen, da wir bei den vielen Einsendungen unmöglich einem Einzelnen Auskunft geben können.

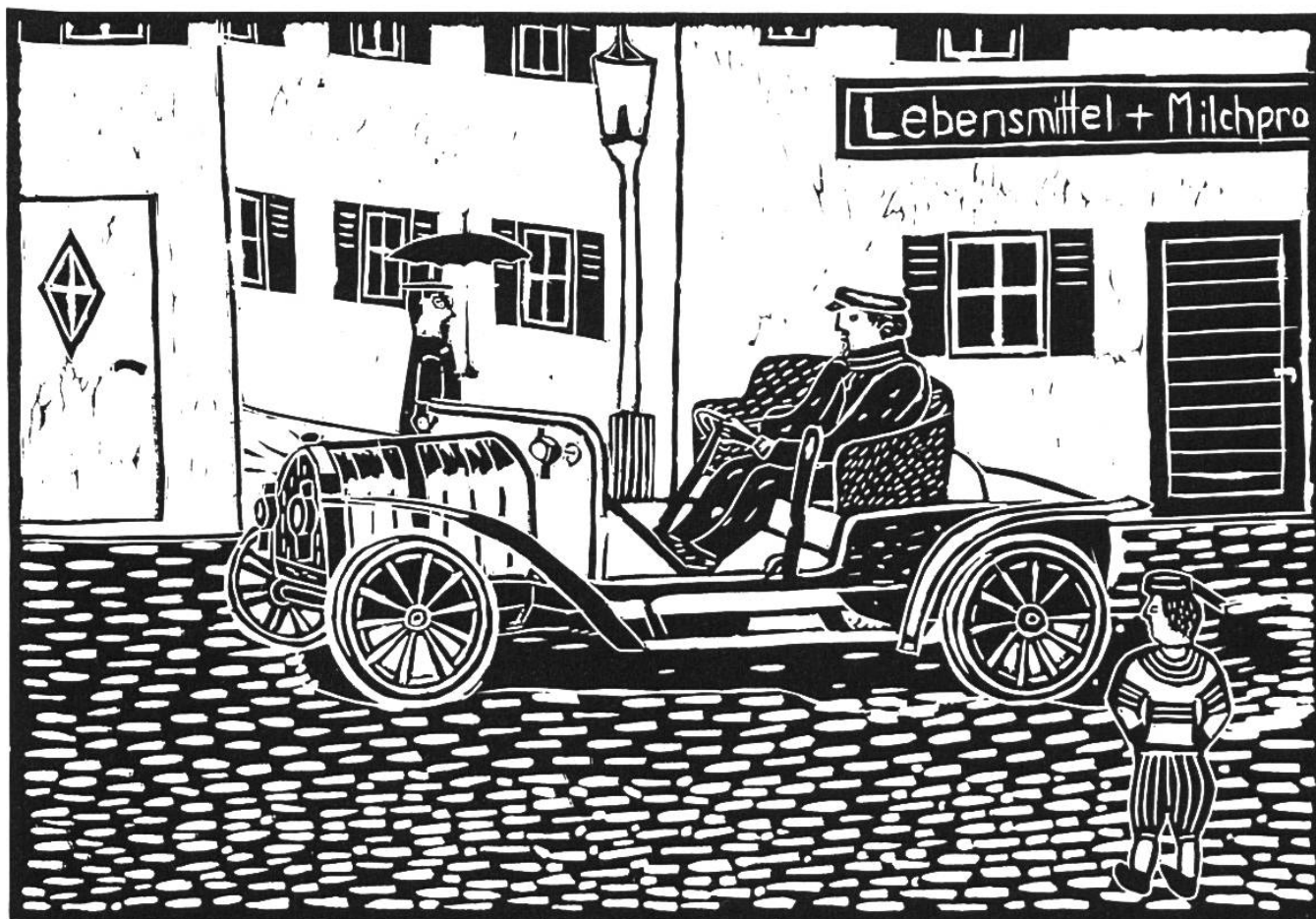
1. Preis, Kategorie A

Eine Türler-Uhr erhalten:

10 Jahre und jünger: Bisang Pascal, Liestal; Gloor Marianne, Oberentfelden. **11 Jahre:** Kaucic Tanja, Laupen. **12 Jahre:** Schmid Dorothee, Bern; Schwager Barbara, Esslingen; Schwarz Muriel, Richterswil. **13 Jahre:** Cottet Valérie, Adliswil; Meier Iwan, Langenthal; Rutishauser Karin, Feldmeilen. **14 Jahre:** Kuhn Stephan, Stadel; Weber Kathie, Wald. **15 Jahre:** Hamberg Cornelia, Kreuzlingen.

1. Preis, Kategorie B; einen Transistor-Radio, ein Kern-Reisszeug, Schallplatten, LEGO, Bücher, Fotoapparate, Kassettenrecorder, Taschenrechner usw. erhalten:

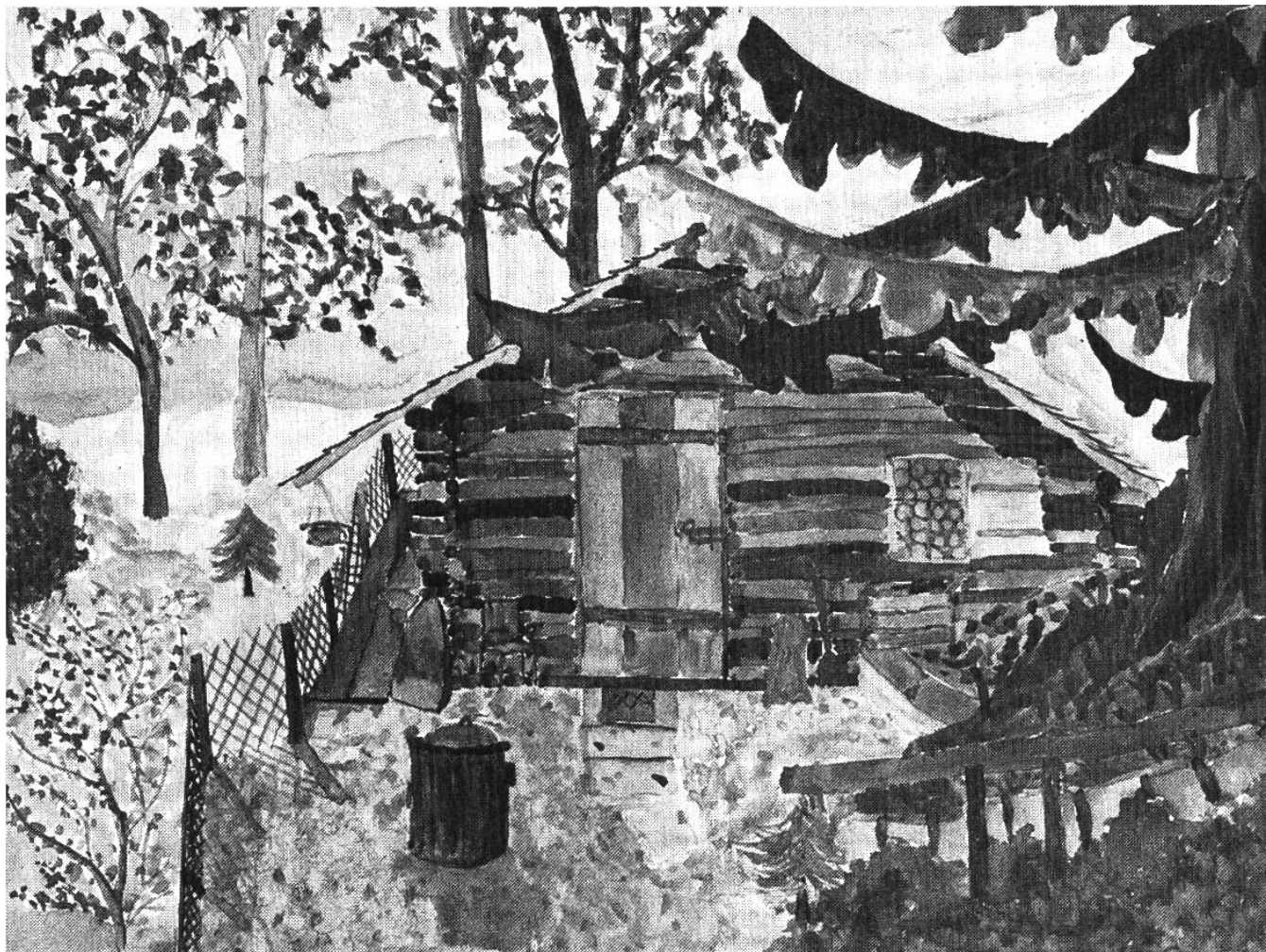
10 Jahre und jünger: Arnet Patrick, Reussbühl; Burri Renate, Teuffenthal; Peter Lilian, Sulz; Riem Claudia, Bottmingen; Rupp Bernhard, Brenzikofen; Schaffner Stefan, Laufenburg; Weber Markus, Bolligen; Zimmerli Christine, MuttENZ. **11 Jahre:** Ernst Niklaus, Tägertschi; Grünig Ursina, Birchwil; Riboli Fabiana, Laupen; Schneider Annerös, Reichenbach; Schwarb Edith, Baden; Vogel Barbara, Altdorf. **12 Jahre:** Bähler Mark, Thayngen; Bänziger Boris, Thayngen; Daepf Christina, Schüpfen; Djizmedjian Patric, Wallisellen; Furrer Sabina, Gock-



«Ausfahrt zu Grossvaters Zeiten», Michael Weidmann, 13jährig, Andelfingen.

hausen; Gasser Thomas, Schliern-Köniz; Häfliger Susi, Hongkong; Horvat Martin, Wien; Lanz Tom, Trogen; Möhl Gaby, Bönigen; Peter Brigitte, Sulz; Schär Peter, Olten; Schläfli Carlos, São Paulo; Schwarz Nicole, Richterswil; Winzeler Heinrich, Barzheim; Zbinden Christian, Port. **13 Jahre:** Affolter Gabi, Solothurn; Danz Annemarie, Thun; Elmer Stephan, Wallisellen; Moser Olivier, Bernegg; Roth Urs, Spiez; Schwab Monika, Kallnach; Schwarz Ueli, Andelfingen; Trachsel Bettina, Riehen; Weidmann Michael, Andelfingen; Zimmerli Barbara,

Muttenz. **14 Jahre:** Balmer Martin, Flamatt; Herzig Georg, Hausen; Iselin Fränzi, Bülach; Neuenschwander Fränzi, Biel. **15 Jahre:** Gerber Ursula, Signau; Ledergerber Mirjam, Erlen; Röss Marco, Thun; Schneider Ueli, Reichenbach.



«Unser Blockhäuschen», Brigitte Rüdīsühli, 13jährig, Degersheim.

Ehrenpreis:

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

Amrein Regula, Bettingen; Angst Esther, Egg; Ferraro Graziella, Oberglatt; Ferraro Irene, Oberglatt; Rüdīsühli Brigitte, Degersheim; Rutishauser Fränzi, Feldmeilen; Schnegg Katrin, Eglisau; Zbinden Brigitte, Port.